

Titeldaten

Titel: Hamburger Relations-Courier
Datum: Freitag, den 9. Dezember 1746
Band: 1746
Ausgabe: 194, 09.12.1746
Standort: Commerzbibliothek der Handelskammer Hamburg
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN77590810X_17461209

Rechtehinweis

Public Domain Mark 1.0

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



<https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

- Carl von Ossietzky -

Von-Melle-Park 3

20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

1746

No 194



Hamburger RECLAMERS-COURIER

49 Woche 4^{te} Stück (Frentags) 9 Dec.

Stockholm, vom 29 November.

Nachdem bey dem letztern Reichs-Lag verschiedene Personen wegen ihrer Verdienste, Gelehrsamkeit und besondern Erfahrung eine Stan- des-Erhöhung erhalten haben; So sind dieselben bey dem vormaligen Reichs-Convent förmlich introduciret worden. Demzufolge geschahe am 19ten dieses die Introduction folgender Herren, nemlich der Hrn. Arnsfeld, Bunge und Lilliekreuz als Freyherren: Als Edel- leute aber wurden an dem gewöhnlichen Ort, mithin auf dem Ritter- Hause unter gehörigen Ceremonien eingeführt die Herren von Möller- heim, Malmerfelt, Rosenstam, von Hauswoiss, Cronswerd, Sten- hagen, Linderstedt, Hammelhielm, Urnielt, Abelheim, Gerdtschöld, Wessversiedt, Wult von Stiern, Carltschöld, Nordercranz, Löwen- schöld, Stiermann, Blesting, Remua, Hermansson. Des Prin- zens Königl. Hoheit, zufolge des Schwedischen Calenders am 17 bus- einfallender Nahmens-Tag, Adolph, (als welcher Tag ehemals dem König Gustaf Adolph glorwürdigsten Andenkens zu Ehren, vor so vielen Jahren mit grossen Solemniräten hier ist gefeiert worden,) ist sowohl in hiesiger Residenz als auch in verschiedenen Städten des Reichs, besonders aber zu Sönderyng und Westerås mit besonderen Freuden-Bezeugungen celebriret worden; wie man denn auch nicht in unterthänigster Treue unterlassen daben dem jungen Prinzen Gustaff alles Wohlseyn öffentlich anzuwünschen. Um legt abgewigten Son-

habend hatte der Rupisch-Kayserl. Extraordinaire-Ambassadeur, Herr Baron von Kurs, eine besondere Audienz bey Hochmehrlicher Thro Königl. Hoheit, und soll, dem Vernehmen nach, ein von seiner Souveränen an Hochdieselben erlossenes Schreiben überreicht haben. An eben denselben Tage waren die Reichs-Stände abeinstimmt plenaria versammelt, wobei dieselben Deputatoren welche zu Untersuchung der bey den Reichs-Ständen eingekommenen besondern Memorialien errichtet, Relation von ihren Verrichtungen abgestattet. Der Bauern-Stand hat zugleich angehalten, nähere Nachricht zu erlangen, wie die Sache wegen der Wiederaufnahme der licentirten Reichs-Räthe, von den übrigen dreien Ständen wäre schriftlich expediret worden. Ferner ist auch ein Memorial zur weiteren Prüfung verlesen worden, welches eine neue Contribution berroffen. Der Verfasser soll darin an Hand gegeben haben, daß dieselbe, zu folge dessen Project, einen allgemeinen Befall gewinnen, und keinen, vielweniger aber dem Frauenzimmer, zu einiger Gravation gereichen müste. Die secrete Deputatoren hat gestern wegen höchstangelegener Sachen Deliberation gehabt, wie dann auch des Hrn. Grafen von Lekins Excellenz sich selbst in signier Person bey derselben eingefunden haben. Ihre Königl. Maj. welche bey allen erwünschten Wohlgegnern sich befinden, unterlassen nicht bey den Bemühungen der Reichs-Stände Dero reisen Rath von Zeit zu Zeit zu eröffnen: weshwegen dann auch die Reichs-Stände neue Ursache gefunden, Hochsindeselben wegen der Ihnen eröffneten geheimen Propositionen, durch Deputirte einen alleunterthänigsten Dank abzustatten. Das Getrayde ist bieselbst in ziemlichen hohen Preise; Zu allem Unglück ist auch ein Schiff mit etlichen 1000 Tonnen, zwischen hier und Eistand verunglückt. Inzwischen werden noch verschiedene ansehnliche Schiffs-Ladungen aus Finnland und von den Küsten der Ostsee erwartet. Der Hr. Geheime Rath und Ober-Hofmarschall des Prinzen Königl. hoh. Hr. Jacob Levin von Plessen, hat vor kurzer Zeit ein Naturalisations-Diploma von Thro Königl. Maj. erhalten, und ist demzufolge vor 4 Tagen in dem hiesigen Ditter-Hause als ein Schwedischer Edelmann, nach dem gebräuchlichen Etiquette introducirt worden.

Copenhagen, vom 3. December.

Vorigen Dienstag traten Thro Durchl. der Herzog von Augustenburg und Mittwoch der Hr. Geheime Rath von der Lühe die Rückreise nach Hadersleben an, nach dem derselbe Tages vorher bey der Königl. Herrschaft Abschieds-Audienz erhalten, und Abends zu der Königl. Tafel gezogen worden. In eben der Nacht arrivirte ein Französischer Courier, dessen mitgebrachte Depechen aber noch nicht bekannt sind. Thro Königl. Maj. haben den Hrn. Admiral von Suhm zum Chef über denholm der Flotte, Equipage und Fabrique; den Hrn. Commandeur, Graf von Laurwigen, zum Chef der 2ten Division in des verstorbenen Commandeur Mühlentorps Stelle, und zugleich zum Professor im combinierten Admiraltäts-Collegio; dem Hrn. Rathsherrn Hillemann zum Justiz-Rath, den Hrn. Secretair Kraft zum Landesrichter in Seeland, den Hrn. Kellager in Fühnen zum Canzelleigh-Af-

essor, den Hrn. Secretair Hoppe zum Conzelien-Junker und den Hrn. Pastor Wedel in Fühnen zum Consistorial-Assessor aller gnädigst ernannt. Ingleichen haben Thro Königl. Majest. dem Hrn. Commandeur Capitain Schumacher die vacante Compagnie des Hrn. Schouz by Nacht Gräfen von Danneshiold allernädigst anvertrauet.

Hannover, vom 6. December.

Es ist nunmehr ausgemacht, daß unsere Cavallerie aus den Niederlanden diesen Winter nicht anhören kommen wird, sondern dorten in der Nachbarschaft bleiben soll, um bey den Operationen der künftigen Campagne, die gar frühzeitig eröffnet werden wird, desto eher bereit zu seyn. Man sieht auch folgende Anzeige, wie sowohl vorgedachte unsere Cavallerie als die Infanterie daselbst verlegt worden, nemlich: Von der Infanterie: General-Stab, Artillerie und Zug nebst 1 Battallion von Sommersfeld und 1 von Borch in Nimwegen. 2 Batt. Gardes, 1 von Druchtleben und 1 von Jasirow in Venlo. 1 Batt. von von Campen, 1 von Klinkowström, und 1 von Hugo in Herzogenbusch. 1 Batt. von Block in Grave. 1 von Freudemann und 1 von Horn in Zutphen. 1 von Spörke in Gertrudenberg. 1 von Oberg in Steffenswerth. 1 von Meidel und 1 von Besselager in Bommel und Kuyk. Von der Cavallerie: 4 Escadrons von Pontpietin und 2 vom Leib-Regiment in Zutphen und der Grosschaft. 4 von Wend und 4 von Adelipsen in Campen. 2 von Behr in Swoll, 2 von Hammerstein und 2 von Montigny in der Veluwe. 2 von Schulze und 2 von Wrede in Mastricht. 2 von Hardenberg in Deenter. Sonst roulliret auch schon eine Liste von den Troupen, woraus die alliirte Armee in den Niederlanden bestehen soll, nemlich: 60000 Oesterr. reicher, 40000 Holländer, 40000 Engländer, Hannoverische und Hesische, insgesamt 140000 Mann, außer der Vermehrung, die man noch auf die Beine zu bringen entschlossen ist, um mit Nachdruck agiren zu können.

Wien, vom 20. November.

Nachdem schon die jüngsten Nachrichten aus Holland mitgebracht, das man von Seiten dieser Republique bedacht sey, sich sowohl durch Augmentirung der Land- und See-Macht, als auch durch andere mögliche Arrangemens in einen formidablen Stand zu seyn, so geben auch nunmehr die neuere, daß solches aus dieser Ursache geschehe, da man die Gewissheit habe, daß der Französische Hof resolviert sey, gedachter Republik den Krieg förmlich anzukündigen, baserne selbigs sich nicht in kurzen zu Annahmung der so oft vorgeschlagenen Neutralität entschlossen würde. Gleichwie nun aber selbige, ohnerachtet der so langen Verzögerung, welche sie darinnen erwische, daß sie bisher nicht gemeinschaftliche Sach mit denen Kaiserl. Alliirten haben gegen Frankreich gemacht, gleichwohl entschlossen ist, sich weder durch eine dergleichen Neutralität die Hände binden, noch können sich von gedachter feindlichen Krone Gesetze vorschreiben zu lassen, so werden auch nach obigen Nachrichten nunmehr obgedachte Kriegs-Verfassungen verdoppelt. Nachdem auch sonst der Französische Hof keineswegs von seinen Forderungen absehen, und daher der Senat

Breda auf dem point seyn will, sich zu zerreissen, so dienet solches um so viel mehr gedachter Republik Holland sowohl, als denen Kayserl. Al- liirten Höfen zur Amahnung, sich gefaßt zu machen, wie sowohl die feindlichen Drohungen vernichtet, als auch die schon angesangene glückliche Progressen poufizet werden mögen. In Ansehung des letztern lässt man indessen von Seiten des Kayserl. Hofes nichts erman- geln, was dem in die Provence ge'hehenen Einsall den gehörigen Nachdruck geben kann, und insonderheit ist man bedacht diese Armee mit den nöthigen Victualien und allen andern Requisiten hinlänglich zu versehen, als welche laut denen letzten Nachrichten aus Genua daselbst häufst zu Schiffe gebracht und ihr auf solche Art nachgeschicket werden müssen; Unter andern seyn auch etliche 1000 Stück Matratzen, welche die Republik Genua herbeischaffen müssen, für selbige zu Schiffe gebracht worden, zum Behuf ihrer Bezahlung dörste selbige ebensfalls ohnerachtet ihrer vorschützenden Unvermögenheit von Zeit zu Zeit das ihrige baytragen müssen. Nach dem letztemeldtermassen Ihr Excell. Der hr. General, Graf von Browne ebenfalls bey ihr in der Provence eingetroffen, so erwartet man nun die künftige Nachrichten mit Verlangen, als durch welche zweifelsohne schon von denen weiteren Operationen etwas zu vernehmen seyn dörste. Es ist übrigens schon confirmirt, daß sich die Spanier von denen Franzosen separiret, und nach Savoyen in die Winter-Quartiere gegangen sind, dahingegen letztere sich immer mehrers gegen Toulon zurück gezogen haben. Sowohl erst gedachte Separirung der Französischen und Spanischen Troupen gibt indessen aufs neue zu Nuthmassungen eines obhandenen Particular-Friedens mit Spanien Anlaß, sondern auch, da dieser Tagen 2 Couriers aus England hier eingetroffen, so heißtet es, daß einer derselben von unserm Minister aus Lissabon dahin einschlagende favorable Depechen mit gebracht habe: wovon denn nun die Confirmation zu erwarten siehet. Dieser Tagen sind auch etliche Couriers von hier abgeschickt worden. Ihr Kayserl. Majest. haben diejenige harum Bassa, welche in Gegenwart des Prinzen von Hildburghausen Durchl. in be- kannter Ueberzeugung der Flüsse so seitene als merkwürdige Proben abgeleget, mit kostbaren Ketten allernächst beschenken lassen. Der jüngst mit einer Fraulein, Gräfin von Wallenstein sich vermählte hr. Baron Kettler ist zum Kayserl. Reichs-Hof-Math ernennet worden. Nachdem dem hrn. Baron Trenk gestattet worden, seine Verantwor- tung führen zu dörssen, so ist selbiger mit seinem bey sich habenden Advocate noch immer damit beschäftiger, und man will wissen, daß sich endlich diese Sache gleichwohl noch in seinen Favor endigen dörste.

San Pier d'Arena, vom 19 November.

Mit Briesen von Driza von dem hn. General Browne, unterm 14. hat man Nachricht, daß Se. Excell. nach einer Reise von 15 Stundern glücklich daselbst angelanget wäre, und die sämtlichen Troupen in gu- ter Ordnung, mit allen Notwendigkeiten wohl versehen, das Wasser im Paro aber sehr niedrig befunden habe, und noch 2 bis 3 Regimenter die noch zurück geblieben, erwartete. Nachdem Se. Excell. auch verlanget, daß ihm das Regiment Bernclau nebst noch 2000 Sclarvier-

nachgeschickt werden mögte, als wurden Dienstag Abends 200 Mann auf verschiedene Fahrzeuge mit Prostant eingeschifft, welche Lages darauf dahin unter Segel gingen.

Mantua, vom 18 November.

Dem Vernehmen nach sind 2 Colonnen von dem Regiment Corbua aus Deutschland zu Bozen angelanget, welchen das Regiment Darmstadt nebst einem von Hussaren, in gleichen eine gute Anzahl Recruten zu Ergänzung der Regimenter bei unserer Kayserl. Armee, folgen. Sonst hat man Nachricht, daß mit Beschießung des Castels zu Savona der Anfang gemacht worden. Das Gerüchte läuft, daß die Spanier sich von den Franzosen getrennet, und nicht als Auxiliar-Troupen dienen wollen.

Livorno, vom 18 November.

Gestern nahm unser neuer Gouverneur der Hr. Senator Marquis Ginori von dieser Charge mit grossem Pomp Besitz. Verwichene Nacht langte ein hiesiger Kaufmann in 30 Stunden von Genua allhier an, welcher berichtete, daß den 10 dieses ein Corps von 18000 Aufste-Gardinier über den Varo gegangen; und daß die Oesterreichischen Völker zu Genua 9 Bataillons stark schon ihre Quartiere bezogen hatten, für welche von der Generalität, außer dem freyen Quartier, Monatlich 5000 Zechinen zum Unterhalt eines jeden Bataillons gefordert würden; mit dem Besfügen, daß die Genueser nunmehr die 3te Million herbe schaffen, und solche in aller Eile bezahlen wolten, wannhero täglich einige Familien mit ihrem Hausrath und Baarschafften aus besagter Stadt weggingen; wie denn von Lucca gemeldet wird, daß daselbst viel Kisten mit Gold und Silber nicht nur an die Hn. Cambiasi, sondern auch an die Hrn. Sauli, Pallavicini und Marquis Giv. Battia, Spinola della Torre, welche sämtlich ihre Wohnung in besagter Stadt aufgeschlagen, und wo noch mehrere Familien erwartet würden, angelangt wären. Der von Mantua zu Florenz eingetroffene Hr. General Voghtern hat verschiedene Conferenzen mit dasigen Gros Herzogl. Ministern gehalten, und ist weiter über Pisa und Viareggio nach Sarzana abgegangen; man sagt, daß derselbe, außer 15000 Säcken Mehl und 18000 Säcken Hülsen-Früchten, die er verlanget, auch um den Durchzug eines Corps Oesterreichischer Troupen durch Toscana angehalten habe, welche zu einer gewissen Unternehmung gebraucht werden sollen.

Extract Schreibens aus Cork in Irland,
vom 11 November.

Den 8 dieses langte das Kriegs-Schiff York mit 5 Transport-Schiffen hier an, deren eines Kriegs- und Mund-Provision, die übrig gen aber Troupen an Boord haben. Seither sind auch die Kriegs-Schiffe, der Saphir, der Ruby und der Superbe, mit 22 Transport-Schiffen angekommen, worunter 5 mit Munition und Lebensmitteln beladen sind, die andern aber die Bataillon von Nichbel, Harrison, Royal, Frampton, Bragg, und die Hochländer des Lord John Murray führen. Noch 5 andere Transport-Schiffe sind zu Kinsale eingelaufen, müssen aber ihre Troupen hier aussetzen. Alle diese Schiffe u

Troupen gehörten zu der Esquadrone des Admirals Lestock, und sind nun mehr sämtliche Troupen, die zu der Expedition auf Bretagne gebraucht worden, glücklich arrivirt. Mit dem Schiffe Chester, welches genommen gewesen, jedoch wieder erobert worden, vernimmt man, daß den Franzosen die Schiffe, die Anna Maria, Capt. Blackmann, die Dema, Capt. Husband, und die Frese, Capt. Hider, alle von Bermudes; im gleichen der Duke of Cumberland, Capt. Burton, und die Charmane Nancy, Capt. Pipon, von Antegoa, nebst der Black Anne, Capt. Du-maresque von St. Christoffer, zur Beute geblieben, vor bemeldter Capt. Hider aber wäre gleichfalls wieder genommen worden.

Perf, vom 15 November.

Am Sonnabend wurden 11 von denen zum Tode verurtheilten Rebellen, nemlich Georg Hamilton, Eduard Clavering, John T. Zellens, Daniel Frazer, William Gualsey, James Spars, Charles Gordon, Angus Macdonald, James Maire, Benjamin Mason, und William am Dempsey (massen die Execution des William Crosby, eines Irroländers von dem Regiment des Obristen Townley, und des William Baylay, eines Schottlanders vom Obristen Grant, aufgeschoben worden) aus dem Castle auf 3 Schleisen nach dem Richterplatze gebracht; eben aber wie selbige Castlegate passirten, langte ein Staatsbote mit einer Dilatation für den J. Z. Zellens, der dann sogleich nach dem Castle zurück gebracht wurde; dahingegen die 10 andern ihren verdienten Lohn empfingen. Man vernimmt, daß dem Ritter Baronnet David Murray nebst 52 andern Rebellen angebietet worden, daß sie am Sonnabend, als bei 19 dieses, executiret werden sollen, wie denn auch den folgenden Sonnabend darauf noch 4 andere an den Reihen müssen.

Berlin, vom 6 December.

Verwichenen Sonnabend ward in dem Saal des Opern-hauses Re-boute gehalten, woher sich die Masquer von allerley Arten in überaus grosser Anzahl einfanden. Ihr Majestäten, das Königl. Haus, und die vornehmsten Unwesenden, speiseten daselbst zugleich an 8 prächtig servirten Tafeln. Vorgestern gegen Abend, erschien der Hof, die in und ausländischen Prinzen, die einheimischen und fremden Ministers, und alles von Distinction, in den Zimmern Ihr Maj. der Königin, um höchstbenedicte Cour zu machen, nach deren Endigung grosse Tafel war. Gestern wurde die Opera, Cajus Fabricius, in Gegenwart des Hosen wiederholt. Se. Maj. der König, haben den bisherigen Lieutenant bey dem Nazmerischen Husaren-Regimente, Hrn. von Danery, zum Staabs-Dittmeister besagten Regiments als Lehnadigst erklärt.

A V E R T I S S E M E N T.

Nachdem der bißige Bürger und Mehl-Käuser Hans Kiehn, im Jahr 1736 verstorben, und unter andern Kindern, einen Sohn Joseph Nicolas Kiehn, seiner Profession ein Schnitter oder Tischler-Gesellen, dermahlen in der Fremde gehabt; hierauf der Todesfall des Vaters das Jahr darauf, nemlich 1737 den 26 November durch bißige Zeitung denselben notificirt; und unter dem Avertissement in

mehren besasset worden, daß gebachter Johann Nicolas Kiehn damahl schon vor 7 Jahren, als Tischler:Gesell in die Fremde verreiset, und in 5 Jahren von ihm nicht die geringste Nachricht eingegangen, ob er lebe oder tod: So ist auf geziemende Imploration seiner Schwester, die auf dem Todessall dessen einzige Erbin, an einem auf der Löbl. Cammeren belegtem, und daselbst bis hieher unabgelöst stehen gebliebenen Capital von 650 Mark Banco, als dem Provenue seines väterlichen Erb: Antheils, nach der Formalität Rechtns althie ein Procloma ans Rathaus öffentlich auffigiret, und pro Termine der 23 Januarii, des nächst kommenden Jahres 1747 anberahmet, um binnen solcher Zeit, noch einige Nachricht entgegen zu sehn, ob mehrgedachter Johann Nicolas Kiehn lebend oder tod sey. Des Endes derselbe, auf dem Fall er noch am Leben, nach Einhalt des Proclam: eis am obbemeldeten Tage, althier für E. Wohlöbl. Nieder:Gericht citirt und vorgeladen worden, mit der Verwarnung, er erscheine alsdann oder nicht, daß nichts destoweniger auf der Implorantin ferneres Anhalten, den Rechten gemäß werde erkannt werden. Wo auch sonst noch jemand von öster- wohnten Johann Nicolas Kiehnen Leben oder Tod einige Wissenschaft haben mögte: So werden alle und jede ersuchet dem Gerichte davon in obgesetzter Zeit behörige Anzeige zu thun. Hamburg den 5 Dec. 1746.

Es ist am 7 Decemb. ein Knabe von 11 Jahren, schlecht braun Haar' ein sein schwarz Kleid anhabend, da er nach der Schule geben sollen' um 3 Uhr, aus eines Bürgers Hause, wobey er drey Uhr gewesen, und zur Schule gehalten worden, weggegangen; Wie nun selbiger hinter Harburg zu Hause gehörte, und er gestern dahin oder nach Mörbara mit übergefahren seyn könnte; so wird um Nachricht bei Verlegern dieser Zeitung gegen ein Recompenz ersucht, wer ihn gestern um die Zeit gesehen, oder wissen mögte wo er hingegangen und sich aufhalte.

Es diener znt Nachricht, daß am künftigen Montag, als den 12ten Decemb. in der Neustädter Fuhrentiviet, auf den sogenannten Pulshof, allerhand Hausgeräthe, als Betten, Leinen, Wollen, Kupfern, Messing und Zinnen Zeug, insonderheit 3 Messinge Kronen, unterschiedliche Kupferne Pasteten: Pfannen, grosse eiserne Brand: Rohren und Bratspiesse; Wie auch, grosse und kleine wohlconditionirte mit Messing beschlaene Stückfasser, und allerhand Weinverlassergeräthe schaft. Große und kleine zur Wirthschaft wohl apirte Tische, und diverse Bücher, an den Meistbietenden sollen verkauft werden. Mehrere Nachricht ist auf gebachtem Pulshof zu erfragen.

Zu wissen, daß am Donnerstag, als den 22 December a. c. Vormittags um 10 Uhr, auf dem Börsen: Saal ein zu der hier verstorbenen Gräfin von Nanzen Verlassenschaft gehöriges kostbares Hals: Ge- schmeide, mit gros: und kleinen Brillanten und Rubinen beisetzt, wie auch andere Prätiosa und Silber: Geräthe, nicht weniger ein vor trefflicher hoher Porcelain: schwer mit Gold und Farben emallirter Auf satz, bestehend in 5 Stücken, und andree kostbarkkeiten gegen baare.

Verzählung durch den Auctionarium Bernegau öffentlich verkauft werden sollen.

Zu wissen, daß am Donnerstag, den 1^{ten} dieses, Vormittags um 10 Uhr, am großen Neuen-Märkte neben den Grobschmidt im Keller, einige alte fransche Weine nebst Stück-Fässer mit eisernen Bänden, wie auch allerhand Mobilien, in öffentlichen Ausruf gerichtlich sollen verkauft werden.

Am bevorstehenden Dienstag, den 13 December, Vormittags um 10 Uhr, soll in der Schiffer-Gesellschaft eine Parthey aus dem Schiff Gotsenburg geborgene Ost-Indische Seiden-Waaren, bestehend in Damasten, Pourdesoy, Gorgorons, Saitinen und dergleichen nebst einem Assortement unbeschädigter dito, öffentlich an die Meisibietende verkauft werden, durch Mackler Hinrich Nudem.

Im Drill-Hause sollen am nächstkommenen Donnerstag den 15 Dec. Vormittags um 10 Uhr, unterschiedliche schöne Mahlereyen; imgleichen am Freitag den 16 Dec. zu gleicher Zeit, unterschiedliche Garnituren Taperet, sowohl in Del- als Gast-Farben von unterschiedlicher Höhe und Breite öffentlich an die Meisibietende verkauft werden. Wo von mehrere Nachricht ertheilen kan der Mackler Hinrich Nudem.

Zu wissen, daß am zukünftigen Dienstag, den 13 dieses, des Morgens präcise um 10 Uhr, in der Catharinen-Strasse im 3ten Hause von der Neimers-Brücke rechter Hand, an den Meisibietenden sollen verkauft werden, eine extra schöne Parthey fransche Venet-Nepfeln in Tonnen, wie auch etwas Saffran Gacinois, Papier und Schnupf-Loback, mehrere Nachricht gibt der Mackler Jacob Wehneke davon.

Am zukünftigen Mittwochen, den 14^{ten} dieses, des Morgens präcise um 10 Uhr, sollen auf dem Neuenburg im 1^{ten} neuen Hause vom Hopfenmarkt rechter Hand, an den Meisibietenden verkauft werden, eine Parthey fransche Druck-Papieren, mehrere Nachricht geben die Mackler Wehneke und Falkmann davon.

Am bevorstehenden Mittwochen, als den 14 December, soll in der Schiffer-Gesellschaft, Morgens um 10 Uhr, diverse Wollen-Waaren, weiße Leinen, Russische Dellen, seine Kammertücher, weiß gekerpte Tortunen, einige seine Chirzen und Romahlis Schnupftücher, nebst andre Waaren mehr, daselbst öffentlich verkauft werden, durch Mackler Joh. Hinr. Nippe.

Zu wissen, daß den 19 December auf dem Gimbeckischen Hause, des Abends um 5 Uhr, ein hinter dem alten Vogelers Walle belegenes Erbe, bestehend in dreyen Häusern, wovon das eine zur Färberey, das andere zur Catrundruckerey eingerichtet, an den Meisibietenden gerichtlich verkauft werden soll.

Dieser Art Zeitungen werden wöchentlich 4 Stück gebrückt bey seel. Thomas von Wierings Erben, im güldnen A, B, C, bey der Börse.